

Krippe bekommt Lüftung und Solaranlage

Rat Kleinwallstadt: Installation ist beschlossene Sache – Reaktion auf Corona-Pandemie und zu erwartenden Anstieg der Strompreise

Von unserer Mitarbeiterin
CHRISTEL NEY

KLEINWALLSTADT. In Kleinwallstadt ist derzeit der Neubau einer Kinderkrippe in der Planung. Jetzt soll der Bau um zwei wesentliche Komponenten ergänzt werden. Bürgermeister Thomas Köhler erläuterte in der Gemeinderatsitzung am Montag die Wichtigkeit von Lüftungsanlagen in Gebäuden in Zeiten von Corona und die Notwendigkeit der Installation von Photovoltaik bei dem zu erwartenden Anstieg der Strompreise.

Bisher wurden Kindergärten und Schulen der Gemeinde grundsätzlich ohne Lüftungsanlagen geplant. Bei dem Neubau soll jetzt erstmals eine solche Anlage eingebaut werden. Der Architekt Josef Roth erläuterte in der Sitzung die Vor- und Nachteile der beiden möglichen Varianten, die bei dieser Maßnahmen konkret in Frage kommen: eine zentrale Anlage oder zwei separate Anlagen für die einzelnen Betreuungsräume.

Für kleinere Variante

Bei letzterer Variante können die drei Gruppenräume mit einer kleinen Anlage bei einem geringen Platzbedarf belüftet werden. Sie sind leichter zu steuern und können daher bei unterschiedlicher Nutzungsdauer der Räumlichkeiten wirtschaftlicher betrieben werden. Ein großes Gerät für alle Räume benötige einen separaten und größeren Platz außerhalb des Gebäudes und sei insge-



Auf der gesamten Dachfläche der neuen Kinderkrippe in Kleinwallstadt wird eine Photovoltaikanlage installiert.

Foto: Architekturbüro Josef Roth

samt auch durch die Größe und das Gewicht von etwa einer Tonne schwieriger zu handeln.

Roth ging auch auf die Nachfragen der Mitglieder des Gemeinderates ein. Die Geräuschentwicklung der Anlage sei gering und damit kein Problem, auch würden keine Geräusche in andere Räume übertragen. Die große Anlage habe zwar fast die doppelte Leistung, die Leistung der kleineren Geräte sei aber ausreichend. Bei beiden Varianten wür-

den die Räumlichkeiten neben dem Filtern der Luft auch belüftet, ohne dass Fenster geöffnet werden müssen. Da die kleine Anlage auch mit geringeren Kosten von etwa 80.000 Euro gegenüber der großen von 100.000 Euro verbunden ist, beschloss der Gemeinderat einstimmig, diese Variante einzubauen. Da der Einbau der kleinen Anlage mit bis zu 80 Prozent förderfähig ist, wird vom Kämmerer ein Förderantrag gestellt.

Die Photovoltaikanlage wurde bisher immer nur als Option abgeführt. Nachdem aktuell abzusehen ist, dass die Strompreise massiv steigen werden, schlug die Verwaltung die Installation einer solchen Anlage auf den Dachflächen vorrangig zum Betrieb des Heizsystems mit einer Luft-Wärmepumpe vor.

Auf der 230 Quadratmeter großen Dachfläche könnten mit 121 Modulen 48 Kilowatt-Peak (kWp) Strom erzeugt werden. Die Kosten

für die Installation von 1 kWp bewegen sich im Rahmen von 1000 bis 1300 Euro. Dies bedeutet, dass die Kosten für die komplette Photovoltaikanlage sich im Rahmen von 48.000 bis 63.000 Euro bewegen werden.

Die Einspeisevergütung lag im Oktober bei 7,14 Cent bis 10 kWp, bei 6,94 Cent bis 40 kWp, bei 5,43 Cent bis 100 kWp. Dem Vorschlag für die Installation schloss sich das Gremium an und genehmigte sie einstimmig.

GEMEINDERAT KLEINWALLSTADT IN KÜRZE

KLEINWALLSTADT. Der Kleinwallstädter Marktgemeinderat hat in der Sitzung am Montag noch weitere Themen und Beschlüsse gefasst.

Corona-Regeln: Bürgermeister Thomas Köhler teilte mit, dass für fast alle Indoor-Veranstaltungen die 2G-plus-Regel (geimpft oder genesen und zusätzlich getestet) gilt. Dies gelte natürlich auch für die Wallstadthalle, Schulturnhalle, Zehntscheune und das PlattenbergBad. Ausnahmen gibt es nur in der Bibliothek und bei kommunalen Sitzungen.

Krippenweg: Um wenigstens weihnachtliche Anreize zu setzen, sind im Altortbereich auf einem Krippenweg insgesamt 21 Krippen ausgestellt. Ein besonderes Highlight ist dabei die Holzkrippe mit

menschengroßen Figuren vor dem Alten Rathaus.

Schulverbund: Am 11. November fand eine Sitzung des großen Schulverbunds Main-Elsava mit insgesamt acht Gemeinden in der Zehntscheune statt. Dabei wurde Bürgermeister Thomas Köhler zum Verbundsprecher gewählt. Der neue Rektor der Josef-Anton-Rohe-Schule, Matthias Langer, wurde bereits im Vorfeld vom Schulamt als Verbundkoordinator bestimmt.

Großraumbüro im Rathaus: Bürgermeister Köhler informierte, dass die Arbeiten im Großraumbüro im Erdgeschoss des Rathauses soweit fortgeschritten sind, dass in dieser Woche die Möbel geliefert und aufgebaut werden können.

Sicherheitswacht: Nach der Zusage des Bayerischen Innenministers Joachim Hermann Anfang November kann das Projekt Sicherheitswacht in Zusammenarbeit mit der Polizeiinspektion Obernburg im Ort gestartet werden.

Glasfaseranschlüsse: In den letzten Tagen wurden die Arbeiten für die Glasfaseranbindung der Schulstandorte Kleinwallstadt und Hofstetten im Auftrag der Deutschen Telekom ausgeführt. Auch die Arbeiten für die Glasfaseranbindung des Rathauses Kleinwallstadt sind inzwischen durchgeführt.

Sachstand Marktschule: Die Sanierung der Marktschule als zweiter Bauabschnitt der »Wallstädter Höfe« steht kurz vor der Fertigstellung. Aktuell befinden sich die Innenanstriche im Endstadium. Demnächst werden die Bodenbeläge eingebaut. Die Elektro-Endmontage steht an und die Einbaumöbel werden montiert sowie die Ausstattung geliefert. Die Arbeiten an der Außenanlage des Lesehofs können heuer aufgrund der langen Lieferfristen für die Pflastermaterialien nicht mehr fertiggestellt werden.

Neue Busverbindung: Wie im Kreistag beschlossen, startet Mitte Dezember im Stundentakt zu den Hauptverkehrszeiten die neue Buslinie Kleinwallstadt – Dudenhofen. Ziel ist es, eine Verbindung zwischen der Maintalbahn und dem S-Bahnnetz Frankfurt herzustellen. Um den von Norden kommenden Bussen eine Wendemöglichkeit am Bahnhof Kleinwallstadt zu ermöglichen, wird dort eine Bushaltestelle auf dem P+R-Platz nördlich der Garage ausgewiesen.

Sonderzuschüsse an Ortsvereine: Ähnlich wie im vergangenen Jahr erhalten die Ortsvereine, die gemeindliche Hallen und Räume angemietet oder eigene Immobilien zu unterhalten haben, je einen Corona-Zuschuss von 350 Euro zur Verfügung gestellt. Außerdem steht ihnen die Zehntscheune für Jahreshauptversammlungen kostenlos zur Verfügung.

Mehrzweckfahrzeug für Bauhof: Für die umfangreichen Mäh-, Kehr- und Abfallentsorgungs-

arbeiten wurde für 2022 als Ersatzbeschaffung für ein fast 20 Jahre altes Fahrzeug ein neues sogenanntes Boki-Mobil angeschafft. Gesamtinvestitionsvolumen brutto: gut 172.000 Euro.

Straßenbau: Für die Erschließungsarbeiten Am Hinterfeld sollte die Straßendecke in einigen Bereichen geöffnet und die Straße im südlichen Bereich um 50 cm erweitert sowie der Alt-Belag abgefräst und mit einer neuen Deckschicht überzogen werden. Dies war nicht möglich, da kein brauchbarer Unterbau vorhanden war. Die Straße musste für Bruttokosten von 22.700 Euro neu aufgebaut und konnte erst dann von der Firma MK Grümbel mit der neuen Deckschicht versehen werden. Die angeordnete Vollsperrung der Wallstraße zur Erschließung des Traubenareals erforderte einen überregionalen Beschilderungsaufwand. Dieser Auftrag wurde vom Ratsgremium für 25.200 Euro brutto an eine Spezialfirma vergeben.

Verabschiedung: Bürgermeister Thomas Köhler verabschiedete den langjährigen Mitarbeiter Walter Boneberger im Gemeindebauhof (seit 1980) in den Ruhestand. Er war zunächst als gelernter Gas- und Wasserinstallateur im gemeindlichen Wasserwerk beschäftigt, später wechselte er in den Bereich Gartenbau. Seit Juli letzten Jahres war er in der Passivphase der Altersteilzeit.

RV-Bank-Gebäude: Architekt Christoph Trenner stellte die Umbauplanung des ehemaligen RV-Bank-Gebäudes vor. Seit März 2020 ist der Markt Kleinwallstadt Eigentümer des dreigeschossigen Gebäudes mit einer Nutzfläche von mehr als 1.500 Quadratmetern. Im Erdgeschoss verbleibt in einem kleineren Bereich die Genossenschaftsbank, der größere Teil wird zu einem Ärztehaus umgebaut. Die während der Umbauphase dort untergebrachte Bibliothek wird nach Fertigstellung in ihre neuen Räumlichkeiten in die Marktschule umziehen. Zu klären sei noch die konkrete Anzahl der notwendigen Stellplätze. Die detaillierten Pläne, die mit dem Antrag auf Nutzungsänderung eingereicht werden, sind Thema in der Sitzung der nächsten Bauausschusssitzung. *ney*

Obernburg: Wasser wird günstiger

Stadtrat: Ab Januar 2022 3,70 Euro pro Kubikmeter

OBERNBURG. Der Obernburger Stadtrat hat in seiner jüngsten Sitzung die Neukalkulation von Wasser- und Kanalgebühren beschlossen. Die Wasserverbrauchsgebühr beträgt ab kommandem Jahr 3,70 Euro pro Kubikmeter, die Einleitungsgebühr für Abwasser 2,07 Euro pro Kubikmeter. Der Zinssatz beträgt künftig 2,3 Prozent.

Damit wird der Wasserverbrauch seit der letzten Neukalkulation um 43 Cent günstiger, wie der zweite Bürgermeister Christopher Jany (CSU) auf Nachfrage nach der Sitzung bestätigt. Die Wasserpreise mussten zuletzt Anfang 2018 erhöht werden – von 2,28 Euro auf 4,13 Euro. Grund war das schlechte Leitungsnetz. Die Erhöhung hatte damals für Zündstoff gesorgt: Damals waren 436 Widersprüche von Bürgern gegen die Gebührenerhöhung bei der Stadt eingegangen.

Sanierungskonzept greift

Dass der Preis wieder sinkt, liegt daran, dass das Sanierungskonzept für marode Leitungen nun greife, so Jany. »Wir haben rund 50 Prozent weniger Rohrbrüche.« Somit gehe auch nicht mehr so viel Wasser verloren. Waren es 2018 noch 300.000 Kubikmeter, seien es jetzt nur noch 137.000 Kubikmeter – die Wasserverkaufsmenge habe sich also erhöht. Die Abwassergebühren seien leicht gestiegen von 1,84 Euro auf 2,07 Euro pro Kubikmeter: Grund dafür seien die Investitionen in die Sanierungen des Kanalnetzes.

Mit der Neukalkulation der Gebühren wurde das Büro Kommunale Transparenz Pro Fide GmbH aus Würzburg beauftragt. Die Ergebnisse waren zuvor in den Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses vom 9. und 17. November besprochen worden.

Der Kalkulationszeitraum für die Wasser- und Kanalgebühren beträgt immer vier Jahre, wurde zuletzt 2017 festgelegt und läuft 2021 aus. Die neuen Beitrags- und Gebührensatzungen gelten ab dem 1. Januar 2022. *mir*

Anzeige

ADVENTS KALENDER

VORWERK

Stopp – alles andere kann warten!

Für dich vor Ort. Persönliche Beratung 01577 25 35 419

Besuchen Sie uns an den Adventssamstagen im Wohn-Center Spilger, 63785 Obernburg